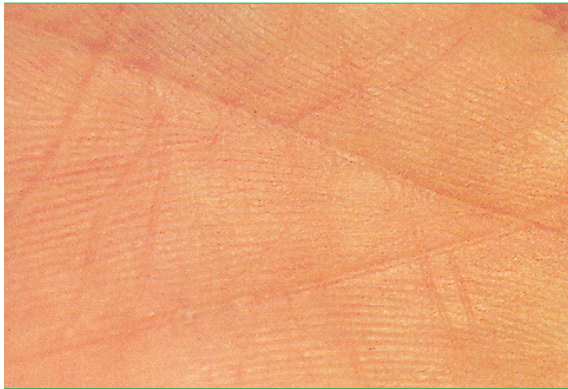


Tragen von Schutzhandschuhen



Gefahren beim Nichttragen von Schutzhandschuhen
Auf das richtige Material achten
Beschädigte Schutzhandschuhe austauschen

Welche Gefahren bestehen beim Nichttragen von Schutzhandschuhen?



Die meisten Chemikalien zerstören oder schädigen die obersten Hautschichten. Beim Nichttragen von geeigneten Schutzhandschuhen greifen Lösemittel die Fettschicht der Haut an. Säuren und Laugen greifen darüber hinaus die darunter liegende Fettschicht an. In das darunter liegende, ungeschützte Gewebe können Schmutzpartikel, Bakterien oder Pilzsporen eindringen. So können – häufig auch erst nach Jahren – Hauterkrankungen entstehen.

In feuchten Handschuhen können sich schädliche Keime, z. B. Bakterien, vermehren und die Haut schädigen. Nicht geeignete oder beschädigte Schutzhandschuhe können die Gefahr sogar erhöhen.

Wie können wir uns vor den Gefahren schützen?

Schutzhandschuhe tragen

Die meisten Chemikalien wirken schädlich auf der menschlichen Haut. Deshalb sollten bei jeglichem Umgang mit chemischen Stoffen Schutzhandschuhe getragen werden.

Schutzhandschuhe aus Nitrilkautschuk

Sind z. B. für Reinigungsarbeiten im Druck geeignet.



Feste Schutzhandschuhe

Geeignet zum Schutz gegen Säuren und Laugen.



Dünne Baumwollhandschuhe

Gegen leichte, mechanische Beanspruchung.



Schutzhandschuhe aus Leder und Gewebe

Beim Kauf auf gute Qualität achten. Sie schützen die Hände z. B. bei Transportarbeiten.



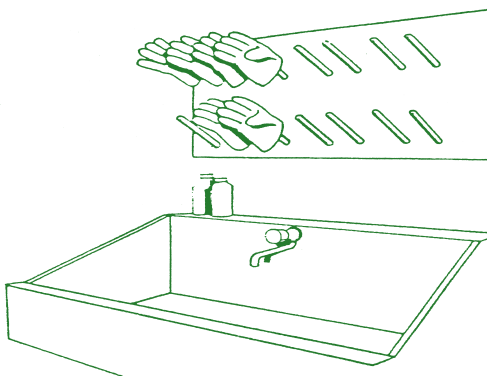
Auf das richtige Material der Schutzhandschuhe achten

Für das Arbeiten mit Chemikalien sind z. B. Lederhandschuhe oder teilweise beschichtete Gewebhandschuhe ungeeignet. Aus diesem Grund immer die geeigneten Chemikalien-Schutzhandschuhe tragen.

Hier können Sie die für Ihren Arbeitsbereich geeigneten Schutzhandschuhe eintragen:

Arbeitsbereich	Handschuhe

Schutzhandschuhe nach Gebrauch austrocknen lassen



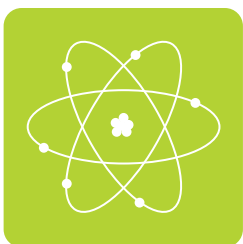
Nach einer bestimmten Arbeitsdauer wird der Schutzhandschuh durch natürliches Schwitzen der Hand von innen feucht. In dem feuchten Handschuh können sich schädliche Keime, z. B. Bakterien, vermehren und die Haut schädigen. Schutzhandschuhe sollten deshalb nach jedem Tragen so aufgehängt oder aufbewahrt werden, dass ein völliges Austrocknen, auch der Finger, möglich ist.

»Auffangrille« bilden



Beim Arbeiten mit angehobenen Armen besteht die Gefahr, dass der chemische Stoff an den Schutzhandschuhen außen herabläuft und auf den Unterarm tropft. Ein wirksamer Schutz ist die sogenannte Auffangrille. Sie wird gebildet, indem man die langen Stulpen der Handschuhe einige Zentimeter umschlägt.

Behutsamer Umgang mit chemischen Stoffen



Werkzeuge, Bedien- und Maschinenteile sollten nicht mit Schutzhandschuhen, an denen Chemikalien haften, berührt werden. Bei unsauberem Arbeiten ist nach einiger Zeit der chemische Stoff, vor dem man sich eigentlich schützen will, auf Bedienteilen und der Maschinenoberfläche verteilt. Jeder Zugriff ohne Schutzhandschuhe bewirkt einen Kontakt mit diesen Stoffen. Verschmutzte Bedienteile sollten aus diesem Grund sofort gereinigt werden. Beispiel: Reinigungsarbeiten mit Lösemitteln führt man mit der einen Hand, selbstverständlich mit Schutzhandschuh, aus. Falls erforderlich, betätigt man Schalter oder Bedienteile mit der anderen Hand ohne Schutzhandschuh.

Beschädigte Schutzhandschuhe austauschen

Schutzhandschuhe, deren Material hart oder brüchig ist oder gar Löcher oder Risse aufweist, können ihre Schutzwirkung nicht mehr einhalten. Im Gegenteil, die schädlichen Stoffe dringen in das Innere ein, verteilen sich und wirken besonders intensiv. Deshalb sollten Sie Schutzhandschuhe einer täglichen Sichtkontrolle unterziehen und bei Beschädigungen sofort austauschen.

